

Heizenergie sparen

Die Heizung verbraucht die meiste Energie in einem Haushalt, ca. 3/4 der Gesamtmenge. Schon mit wenigen einfachen Maßnahmen können Sie dabei viel einsparen. Hier unsere Tipps:

1) Jedes Grad zählt

Beim Beheizen der Räume zählt jedes Grad Raumtemperatur auf der Kostenskala. Für ein Grad Wärme mehr steigen die Heizkosten um ca.6 Prozent.

2) Temperatur nachts senken

Wenn Sie nachts die Temperatur um ca. 5 Grad senken, sparen Sie Wärmeenergie, die Sie sowieso nicht brauchen, da die Bettdecke Sie ausreichend wärmt. Sie können die Heizung bereits zwei Stunden vor dem Schlafengehen herunterdrehen.

3) Heizungsreglersysteme

Wer die Temperatur zu festen Zeiten regelt, spart Tag und Nacht viel Energie. Gut steuerbare Heizungsreglersysteme sind dabei sehr hilfreich. Besonders für Berufstätige lohnt es sich, sie so einzustellen, dass abends die Temperatur automatisch gesenkt und erst kurz vor Feierabend wieder erhöht wird.

4) Heizung nicht abdecken

Hängen Gardinen vor der Heizung oder stehen Möbel dicht an der Heizung, verhindert dies die Wärmezirkulation. Es kommt zu einem Hitzestau am Heizkörper und zu kühleren Bereichen im übrigen Raum. Die Heizung kann nicht ihre volle Wirkung entfalten und muss sich stärker erhitzen. Das führt zu höheren Heizkosten.

5) Individuelle Raumtemperaturen

Da jedes Grad weniger Zimmertemperatur Heizkosten spart, sollten die Temperaturen in den einzelnen Zimmern der jeweiligen Nutzung des Raumes angepasst werden. So sollten z. B. Wohnzimmer und Kinderzimmer eine Wärme von 18 – 21 Grad Celsius aufweisen. Bad, Küche und auch Schlafzimmer können tagsüber geringer geheizt werden, da man sich nicht so lange darin aufhält. Wichtig ist, dass Sie bei unterschiedlichen Temperaturen in den verschiedenen Räumen die Türen immer geschlossen halten, da sich ansonsten die Wärme in der gesamten Wohnung gleichmäßig verteilt und die Heizung stärker nachheizt. Bei richtiger Einstellung der individuell benötigten Zimmertemperatur können Sie im Laufe eines Jahres erheblich an Heizkosten einsparen.

6) Effizientes Lüften

Am energiesparendsten lüften Sie, wenn Sie die Fenster für kurze Zeit ganz öffnen, anstatt sie für lange Zeit zu kippen oder gar offen stehen zu lassen. Aber nie vergessen: Vor dem Öffnen der Fenster, die Heizung abstellen. Beim sogenannten Stoßlüften wird der Raum je nach Bedarf mehrmals am Tag ungefähr 5 Minuten voll durchgelüftet. Noch effizienter ist dabei das Lüften von mehreren Räumen gleichzeitig. Öffnen Sie alle Türen und Fenster der gewünschten Räume parallel. Der so entstehende Durchzug bewirkt einen deutlich schnelleren Luftaustausch, bei dem die Wärme des Raumes, der Böden, der Wände sowie der Möbel nicht verloren geht. Anders als beim Dauerlüften haben Sie so schon nach wenigen Minuten frische Luft in bestehender Wärme.

7) Kontinuierliches Heizen

Es klingt paradox, aber: Wer die Heizung nur hochdreht wenn die Wärme im Raum benötigt wird, verbraucht insgesamt mehr Energie. Es ist günstiger, Wohnräume kontinuierlich auf geringerem Niveau zu halten, damit sie nicht auskühlen. Der Temperaturregler steuert den Heizbedarf automatisch. Stellen Sie hier Ihr persönliches Wunschtemperaturniveau ein, statt den Regler punktuell aus- (0) oder hochzuschrauben (5).

Interpretieren Sie den Temperaturregler (0 bis 5) wie folgt:

1. Nachts sollten Sie den Temperaturregler zwischen 1 und 2 stellen, um das Auskühlen der Räume zu verhindern.
2. Nur bei Nichtnutzung eines Raumes macht es Sinn, auf 0 bzw. auf das Eissternchen-Symbol zu stellen.
3. Erhöhen sie den Regler bei Bedarf nur schrittweise um einen halben oder einen ganzen Punkt. Die Heizung steuert die dazu benötigte Wärme selbst: nachdem sie sofort stark nachheizt, um die gewünschte Temperatur zu erreichen, schaltet sie sich selbständig aus, ohne dass der Regler reduziert werden müsste. Sie hält die Temperatur dann auf diesem Niveau.
4. Die Stufe 5 deaktiviert das eingebaute Thermometer, damit heizen Sie dauerhaft ohne Limit nach.

8) Heizung regelmäßig entlüften

Mangelnde Zirkulation des Wassers in der Heizung schluckt wertvolle Energie. Wenn die Heizung an verschiedenen Stellen ungleich warm ist und störende Geräusche macht, sollte man sie durch Öffnen des Ventils entlüften. Das ist grundsätzlich zu Beginn der Heizperiode für alle Heizkörper der Wohneinheit ratsam. Achten Sie jedoch darauf, kein Wasser aus dem Heizkreislauf zu ziehen, damit der Druck nicht fällt. Prüfen Sie daher den Wasserdruck regelmäßig an der Heizzentrale und leiten Sie falls notwendig Wasser nach.